

An den Präsidenten des Pfälzischen Kreistages,
Herrn Oberbürgermeister R. I m b t ,

N e u s t a d t a. d. W e i n s t r .
=====

Betr.: Museologische Darstellung der Brunholdisstuhl-Anlage.

Bekanntlich werden die Ausgrabungen am Brunholdisstuhl, der auf deutschem Boden für die Erkenntnis der germanischen Glaubensvorstellungen weitaus wichtigsten Anlage, und in der Heidenmauer künftighin ausschliesslich von der Reichsführung SS durchgeführt werden. Die auf mehrere Jahre geplanten Arbeiten sind seit November im Gange. Sämtliche bisherigen Funde, deren Bearbeitung sich die Reichsführung vorbehalten hat, werden im Heimatmuseum Bad Dürkheim verwahrt, entsprechend der Auffassung des Reichsführers, dass vorgeschichtliche Funde möglichst nahe dem Fundort verbleiben sollen.

Bis Anfang März ist nun der Besuch des Reichsführers SS zu erwarten. Aus diesem Anlass hat der Beauftragte desselben, Herr Professor L a n g s d o r f , erklärt, die bisherige museologische Darstellung der Anlage und der Funde entspreche in keiner Weise seinen Anforderungen und er empfehle dringend, die Räume würdig herzurichten und die Funde in neuer Bearbeitung aufzustellen. Dem Unterzeichneten Leiter des Museums wurde als Angehörigen der Schutzstaffel die Durchführung der Arbeiten zur Auflage gemacht. Die Neugestaltung würde auf diesen Befehl hin sofort in Angriff genommen und wird bis zum Besuch des Reichsführers beendet sein. Allerdings ist die Finanzierung der Arbeiten noch keineswegs sichergestellt. Wenn auch alle Arbeiten nach Möglichkeit ehrenamtlich durchgeführt werden, so belaufen sich doch die Material- und Handwerkerkosten auf insgesamt über 900.-RM. (Einziehen von 3 Wänden, Bespannung mit Ausstellungsstoff, Installation mit el. Licht, Einrahmen von über 40 Gipsabgüssen, beleuchtbare Koje für Modell, fotogr. Vergrößerungen, weitere Abgüsse, Ausstellungsschrank für neue Funde usw.).

Nachdem weder der hiesige Altertumsverein noch die Stadt Bad Dürkheim, die ihren Zuschuss sehr wesentlich diesjahr überschritten hat, weitere Mittel zur Verfügung haben - das Museum wurde im vergangenen Jahr in vielen Stücken neugestaltet - , und der Verband der Altertumsvereine einen Betrag von 320.-RM zur Verfügung stellen konnte, bitte ich nunmehr Sie, Herr Kreistagspräsident, um eine Sonderzuweisung aus Mitteln des Kreises zu dem genannten Zweck.

Es ist bzw. war wohl nicht möglich, sich den Wünschen der Beauftragten des Reichsführers SS zu verschliessen, vielmehr musste ich darin einen dienstlichen Befehl erblicken. Auch geht es nicht an, gerade in dieser Sache Privatleute auf Gnade und Ungnade anzugehen. Ich habe Auftrag, bei nächster Gelegenheit über den Stand der Arbeiten zu berichten und bitte gehorsamst um baldige und wohlwollende Behandlung des vorliegenden Gesuches.